

erstes elterngespräch ... bin enttäuscht von mir

Beitrag von „schlauby“ vom 23. November 2005 21:11

liebes forum,

hab seit 3 monaten eine vierte klasse. eine schülerin wurde wohl von der vorigen klassenlehrerin mitgeschliffen. da die leistungen in verschiedenen bereichen (und auch bei verschiedenen lehrern) unterdurchschnittlich waren, dachte ich mir (in rücksprache mit erfahreneren kolleginnen), es wäre doch gut, alternativen mit den eltern durchzugehen - konkret also eine freiwillige rückversetzung. das arme mädels sitzt im unterricht eigentlich nur noch lustlos rum, lächelt mal ganz lieb und ist einfach überfordert.

nunja, da saß ich also, halb so alt wie die geladenen eltern ... beides intelligente menschen. nungut, ich stellte die situation also vor und formulierte, was ich für eine geeignete lösung halten würde (außerdem betonte ich, dass eine entscheidung schnell gemacht werden muss). hmm, ich hatte ja einiges erwartet, allerdings nicht, dass mir (und meinen kolleginnen) durch die blume alles mögliche vorgeworfen wurde:

- unterricht sei nicht mehr so mitreißend
- die zensuren wären bei vielen schülern plötzlich abgerutscht (zitat "... da kommt sicher auch noch einiges auf sie zu" - jetzt wird sogar schon gedroht)
- der förderunterricht würde die individualität des kindes nicht berücksichtigen
- das kind würde nicht genug motiviert werden

ich fühlte mich ständig dazu genötigt, mich zu rechtfertigen ... sicherlich auch gewürzt durch meine unsicherheit, die man nunmal als berufsanfänger hat (vielleicht hat die frau ja recht? ist mein unterricht wirklich schlecht? motivier ich nicht genug?). habe mich zwar am ende sehr bemüht, das gespräch zurück zum eigentlichen thema zu lenken, aber im grunde wurde ich von den eltern an der nase herumgeführt. hab mich richtig schlecht gefühlt, war wohl etwas naiv...

wollte mich mal so umhören, ob eure ersten gespräche auch nicht immer perfekt waren und ob es hoffnung auf besserung gibt ? ist vermutlich eine frage des selbstbewusstseins. eines muss man wohl unbedingt lernen: selbstkritik am unterricht ist gut und wichtig, aber im elterngespräch braucht man wohl ein mehr kaltschnäuzigkeit ("was ich mache, ist richtig!"). könnt ihr das bestätigen?!

letztlich ist die verliererin die schülerin, die dieses jahr vermutlich nur so durchgeschliffen wird und dann auf ein teures internat gesteckt wird ...